

## Arbeit mit dem Kriterienkatalog für Ausbildungsreife in der Berufsorientierung von Klasse 7 bis zur BaE

Mit der Einführung der **Bildungsketten 2010** wird deutlich, dass der Einstieg ins Berufsleben vor allem benachteiligter und lernbeeinträchtigter Jugendlicher einer durchgehenden Förderung bedarf. Diese wird dann wirksam, wenn sie sich an einem einheitlichen Standard orientiert, der mit dem Kriterienkatalog für die Ausbildungsreife seit 2006 vorliegt und durch eine entsprechende Vorgabe 2009 zur verbindlichen Arbeitsgrundlage für die Berufsberater der BA erklärt wurde.

Im Seminar steht die Arbeit mit dem Kriterienkatalog für Ausbildungsreife im Mittelpunkt. Es wird aufgezeigt, wie mit diesem differenziert von der 7. Klasse an über die BvB hinweg ggf. zu einer außerbetrieblichen Ausbildung gearbeitet werden kann. Die Seminarteilnehmer lernen neue methodische Ansätze als Grundlage der individuellen Förderung kennen, die zugleich aktivierend und motivierend für die Jugendlichen sind.

### SCHWERPUNKTE:

- Bildungsketten als komplexes Fördersystem
- Fachkonzept mit den aktuellen Veränderungen 2009-2011
- Entwicklungsaufgaben von Potenzialanalysen, Berufseinstiegsbegleitung, Aktivierungshilfen, BvB und BaE
- Didaktische Überlegungen zur Arbeit mit Teilnehmern von der 7. Klasse bis zur geforderten Ausbildung in BaE und nach § 102
- Erarbeitung von Ausbildungsreife nach dem Kriterienkatalog für Ausbildungsreife
- Schnittstellen im Förderprozess

### DAUER:

2-3 Tage je nach Auswahl der Inhalte

### ZIELGRUPPEN:

Mitarbeiter/-innen aus Maßnahmen mit Jugendlichen unter 25 (SGB II und SGB III)